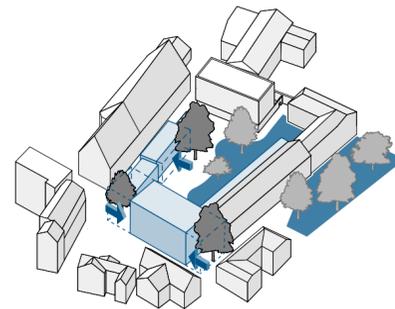


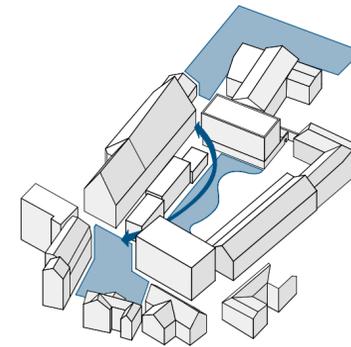
BEWEGUNGSACHSEN

Das Grundstück befindet sich an zwei bei Fußgängerinnen und Fußgängern wichtigen Bewegungsachsen. Dies verleiht dem Institut eine besondere öffentliche Aufmerksamkeit.



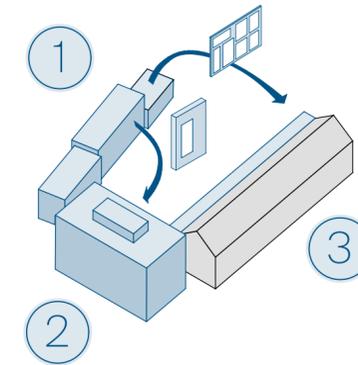
BAUMBESTAND & GRÜNRAUM

Es wurde bei der Platzierung der Gebäude intensiv auf den Baumbestand reagiert. Darüber hinaus zieht sich eine grüne Lunge durch den Innenhof, die im Sommer Schatten spendet.



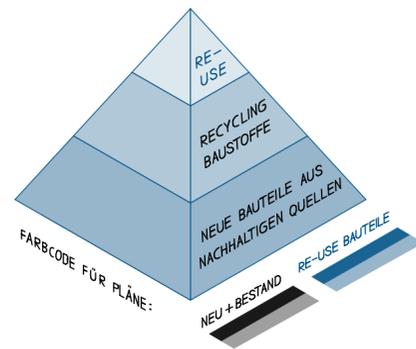
PLÄTZE

Zwischen den beiden bestehenden Plätzen am Donndorfbrunnen und dem Theaterplatz öffnet sich ein neuer Innenhof. Dieser wird durch das Institut auch als Werkhof genutzt.



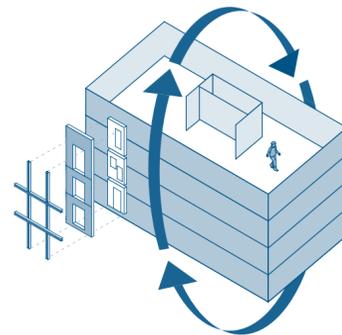
BAUABSCHNITTE

Der Werkstattriegel wird als erstes errichtet. In ihr können anschließend lokal, im Rahmen von Workshops Holzmodule für die weiteren Bauprojekte vorproduziert werden.



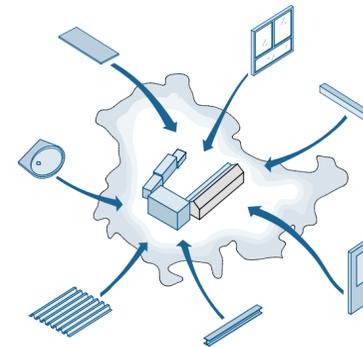
BAUSTOFFPRIORISIERUNG

In dem Projekt wird versucht, mit so viel gebrauchtem Material zu arbeiten wie möglich. Re-Use-Bauteile sind blau dargestellt, Bestand und neue Bauteile hingegen in schwarz.



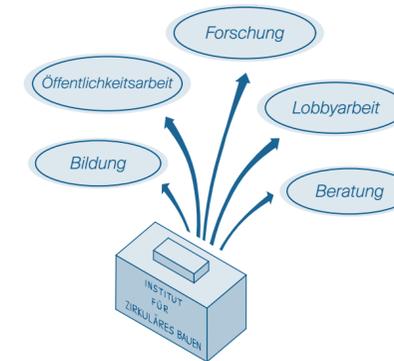
MODULARITÄT & TRANSFORMIERBARKEIT

Sowohl die Konstruktion als auch die Grundrisse können auf transformative Prozesse eingehen. Dies erleichtert die Wartung, die Umnutzung und den Rückbau.



ZIRKULÄRE BAUTEILE AUS DER REGION

Ein Großteil der in diesem Projekt verwendeten Bauteile stammt aus zirkulären Objekten aus Thüringen. Beachten Sie die Bauteilnummern auf den Plänen, sowie den Bauteilkatalog.



AUFGABEN DES INSTITUTES

Um das zirkuläre Bauen zu fördern und bestehende Hemmnisse abzubauen, beschäftigt sich das „Institut für zirkuläres Bauen“ inhaltlich mit folgenden Aufgabenbereichen.